

2. Juli 2008

Dringliche
Schriftliche Anfrage

 von Ueli Nagel (Grüne)
 und Daniel Leupi (Grüne)
 und 32 Mitunterzeichnenden

Gemäss einem Bericht der NZZ vom 21. Juni 08 liegt derzeit ein Gesuch der SZU für einen Abriss und Neubau der Stationsgebäudes „Üetliberg“ (Endstation der S 10) bei der kantonalen Baudirektion, welches offenbar in Zusammenarbeit mit dem Pächter des im Bahnhofsgebäude untergebrachten Restaurants „Gmüetliberg“, Giusep Fry, entstanden ist. Formell geht es um einen baurechtlichen Vorentscheid, weil es sich - wie schon bei den diversen, teilweise illegalen Erweiterungsbauten des Hotels Uto Kulm – um ein Projekt in der Landwirtschaftszone handelt. Geplant sei mit dem Projekt „Uto Westside“ des Architekten Thomas Wyss – gemäss NZZ-Bericht „Hausarchitekt des Uto-Kulm-Besitzers Giusep Fry“ – ein Ersatzneubau über den Gleisen der SZU mit einem neuen Restaurant mit „Aussichts-Lounge“ sowie mit Sitzungsräumen und Personalzimmern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Stadtrat als Mitaktionär der SZU Kenntnis von dieser Projekteingabe für den Abriss und Neubau des SZU-Bahnhofgebäudes mit teilweiser Umnutzung (Sitzungs- und Personalzimmer)?
2. Die Endstation der SZU/S 10 liegt teilweise auf dem Gebiet der Stadt Zürich (Freihaltezone), teilweise der Gemeinde Stallikon. Trotzdem liegt das Projekt offenbar nur in der Verwaltung der Gemeinde Stallikon auf. Wie erklärt der Stadtrat den Umstand, dass hier offenbar die Mitbestimmung der Stadt Zürich umgangen wird?
3. Wie beurteilt der Stadtrat den Umstand, dass ein Neubauprojekt für ein Bahnhofsgebäude an einer so empfindlichen Stelle in einem Landschaftsschutzgebiet von nationaler Bedeutung ohne Gestaltungs- oder Projektwettbewerb durch die SZU an den „Hausarchitekten des Uto-Kulm-Besitzers“ vergeben wird? Entspricht ein solches Vorgehen den rechtlichen Bestimmungen?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um im nun angelaufenen Verfahren die Interessen der Stadt Zürich als Landbesitzer und Mitaktionär der SZU wahrzunehmen? Wie kann er insbesondere ein Verfahren sicherstellen, das auch den Anforderungen der städtischen Grün- und Freiraumstrategie (Grünbuch) standhält?

5. Wie lange läuft die Pachtvertrag des Restaurant Gmüetliberg durch den Uto-Kulm-Hotelier? Ist es vorgesehen die Pacht für das Restaurant nach dem Umbau neu auszuschreiben? Nach welchen Kriterien vergibt die SZU diese Pacht?
6. In Beantwortung der Interpellation Nagel/Abele (GR 2006/224) schreibt der Stadtrat: «Die Parkplätze auf dem ehemaligen Gleis (bei der SZU-Bergstation) sind baurechtlich nicht bewilligt. (...) Nachdem nun das Verkehrskonzept nicht wie beabsichtigt umgesetzt werden kann, soll die baurechtliche Situation vor Beginn der Arbeiten am kantonalen Gestaltungsplan geklärt werden. Giusep Fry wurde deshalb ersucht, ein nachträgliches Baugesuch einzureichen.» Ist dieses Baugesuch seither eingereicht worden? Wurde es bewilligt? Allenfalls mit eisenbahnrechtlichen Auflagen?

A. Koll
D. Luyi

Maurice Bloch, Leiter

[Handwritten signature]

an SVZ ab

CA

F. Fritz

Z. J. J.

Z. W. W.

H. Spielmann, Trausfelden

H. P. P.

Peter Kärrle

M. H. H.
U. N. N.

Christina Hug

Karin Rydberg

H. Krause

G. K. K.

D. P. P.

King J. J.

Jour. F. F.

E. L. L.

M. M.

M. M.

Christine Güllner

M. Bischof

grüen

Karte 7. 11. 07

Alman

J. Kämi

1896

ju

S. P. 1/6